

Darstellung des Entstehungsprozesses des Leitbildes

A. Allgemeines

Das vorliegende **Leitbild „Nachhaltige Stadt Filderstadt“** wurde gemeinsam mit der Bürgerschaft, Politik und Verwaltung in einem zweijährigen Prozess erarbeitet. Es formuliert das Verständnis von einer nachhaltigen kommunalen Entwicklung und deren Grundprinzipien zu einer zukunftsfähigen Stadt Filderstadt. Das Leitbild beschreibt einen Ziel- oder Idealzustand, nicht den aktuellen Ist-Zustand. Das Leitbild gibt Orientierung für das Verwaltungshandeln und die politischen Entscheidungsträger und ist somit handlungsanleitend und motivierend für die Stadt. Es stellt nur den ersten Schritt zu einer nachhaltigen Stadt dar. Weiterführende und konkretere Schritte, die dann zu einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt führen, müssen folgen.

Leitbilder im ISEK

Das ISEK Filderstadt ist methodisch so angelegt, dass mit Hilfe von Bürgerbeteiligung zunächst Leitbilder formuliert werden, die dann im Laufe des Arbeitsprozesses durch Projekte und Maßnahmen konkretisiert werden. Dieses Vorgehen ist nun auch im Zusammenhang mit dem Prozess zur nachhaltigen Stadtentwicklung erfolgt und weiter vorgesehen. Der aktuelle Leitbildprozess zur nachhaltigen Stadt Filderstadt ergänzt das bisherige ISEK, das nach Abschluss des Prozesses zum nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) wird. Der Leitbildprozess ist mit intensiver Bürgerbeteiligung im Dialog mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und der Bürgerschaft entstanden.

Nachhaltigkeit im ISEK

Mit dem ISEK, seinen Handlungsfeldern, den dazugehörigen strategischen Zielen sowie den Maßnahmen und Projekten hat die Stadt eine gute Grundlage für die Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie geschaffen. Nur fehlt bislang eine konkrete, stadtspezifische Definition sowie ein gemeinsames Verständnis, was unter Nachhaltigkeit in Filderstadt zu verstehen ist. Deshalb hat die Verwaltung sich 2017 dazu entschlossen, in einem ersten Schritt, den Begriff der kommunalen Nachhaltigkeit über einen gesonderten Arbeitsprozess mit der Bürgerschaft, der Politik und der Verwaltung zu erarbeiten. Die Verwaltung verspricht sich für die Zukunft zum einen eine abgestimmte und belastbare Definition der Nachhaltigkeit für Filderstadt vorliegen zu haben und zum anderen die Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt anzugehen. Dabei wurde ausdrücklich berücksichtigt, dass sich auch die übergeordneten fachlichen Definitionen (die Vereinten Nationen, die Bundesebene sowie dem Land Baden-Württemberg) mit der Begriffsdefinition in Filderstadt in Einklang befinden.

Ursprüngliche Bedeutung der Nachhaltigkeit

Kaum ein Begriff hat sich in den letzten Jahren so stark entwickelt wie der Begriff "Nachhaltigkeit". Die Wurzeln reichen weit in die Vergangenheit zurück. Als "Vater" der Nachhaltigkeit wird oftmals der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz gesehen, der den Gedanken der Nachhaltigkeit bereits vor 300 Jahren auf die Waldwirtschaft übertrug: um ein nachhaltiges Handeln umzusetzen, sollte nach Carlowitz in einem Wald nur so viel Holz entnommen werden, wie im Wald nachwachsen kann. Dieses Holz wurde im Bergbau benötigt und hat durch übermäßige Nutzung den Rohstoffabbau nahezu zum Erliegen gebracht. Das Prinzip der Nachhaltigkeit sollte also sicherstellen, dass ein natürliches System (der Wald) langfristig erhalten bleibt, um auch langfristig für eine wirtschaftliche Nutzung zur Verfügung zu stehen. Mit diesem Ansatz war der Grundstein des nachhaltigen Denkens und Handelns bis heute gelegt.

Der aktuelle Nachhaltigkeitsbegriff

Der Gedanke der Nachhaltigkeit ist seit Jahrzehnten ein Leitbild für politisches, wirtschaftliches und ökologisches Handeln. Eine der meist gebrauchten Definitionen des

Nachhaltigkeitsbegriffes ist die Definition des Brundtland-Berichtes der Vereinten Nationen von 1987. Danach ist eine nachhaltige Entwicklung eine Entwicklung, die gewährt, dass künftige Generationen nicht schlechter gestellt sind ihre Bedürfnisse zu befriedigen als gegenwärtig lebende (Enkeltauglichkeit). Nachhaltigkeit wird als eine Art Entwicklung beschrieben, die sowohl auf die Gegenwart als auch die Zukunft ausgerichtet ist. Mittlerweile existieren zahlreiche Definitionsversuche in denen unterschiedliche Schwerpunkte thematisiert werden. Der Begriff "Nachhaltigkeit" kann nicht wie andere durch eine einfache Definition umfassend und zutreffend erklärt werden. Jedoch haben alle Definitionen folgende Bestandteile gemeinsam:

- Nachhaltigkeit ist stets auf die Gegenwart und die Zukunft ausgerichtet. Damit ist ein zeitlicher Bezug von heute in die Zukunft gegeben: heute so handeln, dass nachfolgende Generationen gleichwertige Lebensbedingungen vorfinden, wie wir heute.
- Im Zentrum des Handels steht die gleichwertige Berücksichtigung einer leistungsfähigen und effizienten Wirtschaft, einer verträglichen ökologischen Zielsetzung sowie einer sozial gerechten und ausgeglichenen Entwicklung.
- Vor allem den Kommunen fällt hierbei eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung dieser abstrakten Ziele in konkretes Handeln vor Ort zu (Slogan aus der lokalen Agenda 21: global denken, lokal handeln).

Nachhaltige Entwicklung ist demnach ein eher theoretisches Denkmodell, das sich für politische Entscheidungsträger zur Entscheidungsfindung oder für Verwaltungen als Informations- und Steuerungsinstrument eignet. Den meisten Bürger*innen der Stadt jedoch geht es um viel näherliegende, konkrete Dinge wie Lebensqualität, soziales Miteinander, um Freiräume und eine intakte Umwelt, um bezahlbaren Wohnraum oder auch um die Möglichkeit mobil zu sein, um Konsum, Freizeitmöglichkeiten oder Gesundheit. Diese beiden unterschiedlichen Anforderungen müssen bei der Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Filderstadt Berücksichtigung finden.

B. Der Leitbildprozess zur Nachhaltigkeit in Filderstadt als erster Schritt, die beiden Workshops und die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Nachhaltigkeit betrifft als Querschnittsthema nahezu alle Lebensbereiche und somit alle Fachämter, Referate und Eigenbetriebe und deren kommunale Aufgabenfelder. Dieses macht eine integrierte Sicht auf die Themen und Handlungsfelder erforderlich, die vielfach eng miteinander zusammenhängen und sich gegenseitig bedingen. Konkurrenzen, Konflikte und Abwägungen sind dabei unvermeidbar. Eine direkte Verständigung der Fachressorts ist folglich zwingend erforderlich. Die Konkurrenz um knappe Ressourcen (hier: Finanzen und Personal) und um unterschiedliche politische Ziele erfordern gemeinsam erarbeitete Zielhierarchien, klare Prioritäten und einheitliche Bewertungsmaßstäbe.

Ein Leitbild Nachhaltiges Filderstadt macht eine Verständigung in einem Diskurs zwischen der Bürgerschaft, der Politik und der Verwaltung erforderlich. Neben diesem partizipativen Vorgehen ist außerdem die Transparenz des gesamten Prozesses ein entscheidender Faktor. Die Verwaltung hat deshalb 2017 einen internen Sondierungs-Workshop „Nachhaltiges Filderstadt“ mit etwa 25 Mitarbeiter*innen aus allen relevanten Ressorts durchgeführt. Im selben Jahr fand ein identischer Folgeworkshop mit rund 90 milieugewichteten Zufallsbürger*innen sowie Vertreter*innen des Gemeinderats und Jugendgemeinderats statt. Die Ergebnisse dieser beiden Veranstaltungen wurden von der Verwaltung aufgearbeitet und zu dem nun vorliegenden Entwurf „Leitbild Nachhaltige Stadt Filderstadt“ zusammengeführt. Das eigentliche Leitbild besteht aus fünf Kernaussagen.